



Protokoll der 12. Gemeinderatsitzung

vom 10. September 2020, 19.30 bis 22.30 Uhr

im Sitzungszimmer Gemeindehaus

Teilnehmer	Bernhard Jöhr Sandra Nussbaumer Adrian Schluop	Andreas Schluop Adrian Grossenbacher
Gäste	zu Trakt. 98 zu Trakt. 98 – 100	Jakob Spielmann, Wärmeverbund Pascal Peter, Gunep GmbH Hanspeter Moser, Präsident BauKo
Protokoll	Michèle Graf, Gemeindeschreiberin	

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der 11. Sitzung vom 20. August 2020 wird genehmigt.

Rechnungen

Rechnungen werden gemäss separater Liste zur Zahlung angewiesen.

Nächste Sitzung

Donnerstag, 24. September 2020, 19.30 Uhr im Mehrzweckraum Schulhaus Bühl.

**98 4.312 Wärmeverbund Ortskern Messen
Information Stand der Dinge und weiteres Vorgehen**

Jakob Spielmann: Als wichtige Gebäude möchte der neue Wärmeverbund gerne das Schulhaus Rätzlirain und das Gemeindehaus beheizen. Dies hätte nicht zuletzt eine positive Wirkung gegen aussen und mit Sicherheit auch positiven Einfluss auf mögliche weitere Bezüger.

Pascal Peter, Gunep GmbH, Jegenstorf, ist der Berater und Erbauer der bestehenden Holzfeuerungsanlage von Jakob Spielmann. Bekanntlich hat sich die Gemeinde aus dem Projekt „Wärmeverbund Ortskern Messen“ zurückgezogen und die Verantwortung eines Wärmeverbunds an Jakob Spielmann übergeben, da dieser seine bestehende und sanierungsbedürftige Anlage ausbauen möchte. Nun möchte Jakob Spielmann Hauptwärmebezüger ins Boot holen. Diese sollen mittels Vorverträgen an den Wärmeverbund gebunden werden. Gleichzeitig kann Jakob Spielmann jedoch, sofern nicht genügend Bezüger vorhanden sind, vom Vertrag zurücktreten.

Hanspeter Moser hat zusammen mit Jakob Spielmann und Pascal Peter die anzuschliessenden Objekte vor Ort begutachtet und kommt zum Schluss, dass ein Anschluss möglich wäre.

Fragen / Diskussion

Adrian Grossenbacher: Wie viele Kilowatt braucht es mindestens, damit der Wärmeverbund realisiert wird?

Pascal Peter: Es sind nicht nur die eigentlichen Kilowatt sondern auch Länge der Leitung massgebend. Und es ist auch wichtig, dass gut verteilt über die gesamte Leitung die Bezüger angeschlossen ist. Sicherlich sind die Gemeinde, das Schulhaus Rätzlirain, die Kirche und die Hofschmitte die eigentlichen Spielmacher. Sie sind jedoch sehr konzentriert an einem Punkt. Deshalb wurde auch die Landi als Bezügerin angefragt. Die Hofschmitte hat deshalb, weil der Wärmeverbund noch nicht bereit ist, ein Provisorium eingebaut, damit sie später dann an den Verbund von Jakob Spielmann anschliessen können.

Adrian Schluop: Bis wann muss die Gemeinde einen Entschluss fällen?

Pascal Peter: Der Betreiber wäre froh um einen sehr raschen Entscheid. Die Anlage sollte im Winter 2021/2022 betriebsbereit sein. Dies ist ein sportliches Ziel; der Spatenstich wäre im Frühjahr 2021.

Bernhard Jöhr: Bleiben die Tarife effektiv so wie im Anhang zum Vorvertrag notiert, ungeachtet der Anzahl Wärmebezüger?

Pascal Peter: Die Anlage sollte nach 20 Jahren abgeschrieben sein, die Preise bleiben also im Mindesten so. Sollte die Landi Wärme beziehen, könnte das ev. 0.1 – 0.2 Rp./Kilowatt ausmachen. Aber es gilt das Verursacherprinzip: der Sockelbeitrag ist eher günstig, dafür ist der Energiepreis ein wenig teurer. Der Sockelbeitrag wird im Verhältnis zum Bezug berechnet – je mehr man bezieht, desto günstiger wird der Sockelbeitrag. Der Preis ist relativ stabil, der Hauptfaktor ist der Landesindex für Konsumentenpreise und nicht der Erdölpreis. Auch der Schnitzelpreis ist relativ stabil. Bei einer Vergleichsrechnung mit einer Ölheizung sollte deshalb auch immer die Vollkostenrechnung (Anschaffung Heizung, Abschreibungen etc.) gemacht und nicht nur der Erdölpreis angeschaut werden.

Bernhard Jöhr: Der Gemeinde ist es wichtig, dass Jakob Spielmann Holz aus der Region verarbeitet. Der Gemeinderat wünscht sich deshalb, dass dies vertraglich so festgehalten wird, dass Holz des Forstbetriebs Bucheggberg gebraucht wird. Ist das möglich?

Pascal Peter: Jakob Spielmann braucht seit 1992 lediglich Holz aus der Region. Es wäre aber sinnvoller zu vermerken, dass Holz aus einem Umkreis von 25 – 30 km stammen muss. Jakob Spielmann muss auch einen gewissen Handlungsspielraum haben dürfen, um einen guten Preis erzielen zu können. Aber um das in einem Vorvertrag festzuhalten, dafür ist es im Moment noch zu früh.

Bernhard Jöhr: Wäre es beispielsweise möglich, einen höheren Investitionsbeitrag zu leisten (Anschlussgebühren) um danach tiefere Kosten zu haben?

Pascal Peter: Mit der Anschlusspauschale und dem Sockelbeitrag bzw. der Grundgebühr kann man ein wenig spielen. Aber den Energiepreis möchte man überall gleich halten. Man könnte zum Beispiel höhere Anschlussgebühren leisten um danach weniger Grundgebühren bezahlen zu müssen. Dieses Szenario ist möglich.

Bernhard Jöhr: In den Verträgen ist die Anschlussleistung mit Kilowatt angegeben. Wie werden die berechnet? Ist ein Stufenwechsel möglich?

Pascal Peter: Die Berechnung basiert auf dem Ölverbrauch (2000 volle Leistungsstunden). Ein Stufenwechsel – in beide Richtungen – ist nach einer gewissen Anlaufzeit möglich. Dies vertraglich festzuhalten ebenfalls.

Fazit: Die Gemeinde Messen ist sehr am Anschluss an den Wärmeverbund von Jakob Spielmann interessiert. Die Gemeinde hat sich nicht zuletzt im Räumlichen Leitbild der Umwelt verpflichtet. Es ist deshalb richtig, wenn die Gemeinde in Richtung Wärmeverbund geht.

Im Vorvertrag muss jedoch unbedingt die Möglichkeit eines Stufenwechsels sowie auch die Verpflichtung seitens von Jakob Spielmann, die Wärme mit Holz aus der Region zu erzeugen, enthalten sein.

Der Gemeinderat wird seinen Entschluss an der Gemeinderatssitzung vom 15. Oktober 2020 fällen.

**99 1.730.53 Hauswartung Schulhaus Bühl / MZH / Kiga Stähliweg
Begründung Mehrkosten Hauswartung 2019 und Begründung
Mehrkosten Umbau Hauswartwohnung**

Bernhard Jöhr: Die Kosten für die Hauswartung im Schulhaus Bühl haben den beim Vertragsabschluss ausgehandelten Wert im vergangenen Jahr massiv überschritten. Der Gemeinderat erwartet deshalb eine Begründung. Auch begründet werden muss der Umbau der Hauswartwohnung, welcher gegenüber dem Budget fast das Vierfache gekostet hat.

Hanspeter Moser, Präsident Baukommission, erklärt dem Gemeinderat dass die Kosten für die Hauswartung grundsätzlich gleich geblieben sind (rund CHF 153'000). Dazu kommen Lohnanpassungen und Mehrleistungen, welcher der Gemeinderat jedoch genehmigte; sowie die Grundreinigung im Sommer. Diese wurde in der Vergangenheit durch separat verrechnete Zusatzstunden abgerechnet.

Zusätzlich sind auf den Rechnungen der Firma HFM, Burgdorf, auch Kosten für Verbrauchsmaterial aufgeführt. Durch nicht korrektes Verbuchen in der Finanzverwaltung (sämtliche Kosten werden der Hauswartung zugeschrieben und nicht auf die effektiven Verbrauchskonti verteilt) steigt der Betrag für die Hauswartung.

Hanspeter Moser ergänzt, dass es im 2020 aufgrund der Covid19-Pandemie ziemliche Mehrkosten geben wird: Wöchentlich fallen mind. 10 Stunden mehr für die Reinigung an, der Verbrauch von beispielsweise Papierhandtüchern ist immens. Und dies gilt auch für die Schulstandorte Schnottwil und Lüterkofen. Und schliesslich muss in Kürze die Lüftungsanlage der Turnhalle Bühl aufgrund einer Vorschrift des Kantons umgestellt werden auf lediglich (im Winter kalte) Frischluftzufuhr – was wiederum höhere Heizkosten verursachen wird. Hanspeter Moser wird eine Grobschätzung der Kosten zhd. der Delegiertenversammlung des Schulverbandes vorbereiten, damit das Budget 2021 des Schulverbandes coronatechnisch noch angepasst werden könnte.

Da auch die RPK im Erläuterungsbericht zur Rechnung 2019 diverse Anmerkungen zur Hauswartung formuliert hat, ist eine Besprechung diesbezüglich sicher lohnenswert. Adrian Schlupe, Ressortleiter, Hanspeter Moser und André Dobmann, Präsident RPK sollen sich entsprechend austauschen. Der Erläuterungsbericht der RPK wird Hanspeter Moser vorgängig zugestellt.

Bezüglich des Umbaus der Hauswartwohnung räumt Hanspeter Moser gewisse Fehler ein. So wurden diverse Wünsche der Lehrerschaft ohne zusätzliche Offerten umgesetzt. Der Küchenumbau beispielsweise kam so um fast CHF 7'500 teuer als geplant. Und schliesslich wurde die gesamte Elektroinstallation beim Umbau der Wohnung auf den geforderten Standard ausgebaut. Dies verursachte Mehrkosten von CHF 13'000 – die aber leider auch falsch verbucht wurden. Statt in den normalen Unterhalt wurden die Kosten dem Umbau zugeschrieben.

Bernhard Jöhr dankt Hanspeter Moser für die Ausführungen. Er wünscht abschliessend, dass hinsichtlich des Budgets 2021 abgeklärt wird, ob das Pensum von 50% für den Bauverwalter noch ausreichend ist. Eine Erhöhung auf 60% ist gemäss Stellenplan möglich.

**100 1.901 Mobiliar und Einrichtungen Gemeindeverwaltung
Vergabe Auftrag Inneneinrichtung Gemeindeverwaltung**

Die Gemeindeschreiberin stellt dem Gemeinderat die neue Einrichtung bzw. Aufteilung der Gemeindeverwaltung vor. Diese ist nötig, da ab 1.1.2021 statt drei Arbeitsplätzen neu vier Arbeitsplätze benötigt werden. Mit den vorhandenen, grossen und abgerundeten Tischen ist es nicht möglich, ein zusätzlicher Arbeitsplatz in die Gemeindeschreiberei zu integrieren.

Folgende Arbeitsplätze werden benötigt:

- Leiterin Einwohnerkontrolle
- Gemeindeschreiberin
- Finanzverwalterin
- Gemeindepräsidium

Diverses Mobiliar kann weiter genutzt werden, wie zum Beispiel die Aktenschränke oder die Bedientheke. Diese soll allerdings an der entgegengesetzten Wand ihren neuen Platz finden.

Sämtliche Pulte und auch die Bürostühle werden entsorgt.

Es ist vorgesehen,

- 4 höhenverstellbare Pulte
- 4 Bürostühle
- 2 Stühle für den Eingangsbereich
- 1 Sichtschutz
- 4x Akustikpanele inkl. Schalen für Utensilien (zwischen Pulten)
- Abdeckung für Bedientheke

anzuschaffen.

Es wurden Offerten von zwei verschiedenen Anbietern eingeholt: Schlup AG, Lengnau, und Spatia, Messen. Die Firma Spatia hat drei verschiedene Offerten in drei unterschiedlichen Preisklassen eingereicht. Vergleichbar mit der Offerte der Firma Schlup AG ist die Offerte Variante Nr. 2. Zusätzlich wurden beide Offerten mit Elektroarbeiten von CHF 2'000 und einem Reservebetrag von CHF 500 ergänzt.

Die Offerten der beiden Anbieter werden miteinander verglichen und es wird festgestellt, dass die Offerte Nr. 2 der Firma Spatia über 50% teurer ist als die Offerte der Firma Schlup AG. Dies ist sehr bedauerlich, da die Gemeinde Messen gerne einer ortsansässigen Firma den Auftrag der Neumöblierung der Verwaltung übertragen hätte. Aber der Unterschied ist zu gross, als dass der Gemeinderat mit gutem Gewissen dem teureren Anbieter den Zuschlag geben könnte.

Der Gemeinderat kommt deshalb nach intensiver Diskussion zu folgendem

Beschluss; einstimmig

Die Firma Schlup AG, Lengnau, wird mit der Neumöblierung der Gemeindeverwaltung beauftragt.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass im gleichen Atemzug auch die Beleuchtung und allenfalls ein Austausch des Bodenbelags angegangen werden sollte. Die Gemeindeschreiberin wird entsprechende Offerten einholen.

Die gesamten Kosten der Neumöblierung, der Elektrik und des allfälligen Austauschs des Bodenbelags werden in das Budget der Baukommission 2021 einfließen.

Der Austausch der Möbel findet gegen Ende 2020 statt.

**101 1.1231.21 Spitexverein Aare
Informationen und Beschlussfassungen
Mitgliederversammlung vom 24.09.2020**

Offenbar ist der 24. September 2020 ein für Sitzungen sehr beliebtes Datum, informiert Bernhard Jöhr den Gemeinderat. An diesem Abend finden u.a. auch die Informationsveranstaltung für die Delegierten des Schulverbandes Bucheggberg und die Mitgliederversammlung der Spitex Aare statt.

Die Informationsveranstaltung des Schulverbandes muss aus Sicht von Bernhard Jöhr niemand des Gemeinderates besuchen. Die Delegierten werden entsprechend informiert. Sandra Nussbaumer wird an der Spitex Mitgliederversammlung als einzige Delegierte der Gemeinde Messen teilnehmen und anschliessend – mit leichter Verspätung – zur Gemeinderatssitzung stossen.

Sandra Nussbaumer geht kurz auf das Budget 2021 und die Rechnung 2019 der Spitex Aare ein. Rechnung wie auch Budget bewegen sich in einem ähnlichen Rahmen wie in den Vorjahren. Ertragsseitig ist die Rechnung 2019 leicht zurückgegangen – trotz eines ausserordentlichen Ertrags von CHF 94'000. Gemäss Anhang zur Rechnung 2019 wurden diverse Rückstellungen aufgelöst, welche für diesen ausserordentlichen Ertrag verantwortlich sind. Sandra Nussbaumer wird sich jedoch explizit nach diesem Ertrag erkundigen, ob die Rückstellungen tatsächlich aufgelöst wurden um das Rechnungsergebnis positiv zu beeinflussen.

Das Budget 2021 weist eine leichte Erhöhung auf im Vergleich zur Rechnung 2019, für Messen ergibt das einen Beitrag von CHF 101'420.33.

Schliesslich wird an der Mitgliederversammlung der Leistungsvertrag diskutiert. Dieser wird auf 2022 eingeführt – dank Corona leider ein Jahr später als ursprünglich geplant. Da man nicht zu stark vom Standardvertrag abweichen wollte, wurden gewisse Eingaben der Gemeinden nicht übernommen. Der Leistungsvertrag wird jedoch nicht an der Versammlung beschlossen, denn der Vertrag wird mit jeder einzelnen Mitgliedsgemeinde verhandelt.

Beschluss; einstimmig

Den Traktanden der Mitgliederversammlung der Spitex Aare vom 24.09.2020 kann zugestimmt werden.

**102 1.1871 Feste, Anlässe, Jubiläumsfeiern
Jahresstartapéro 2021; Beschlussfassung Durchführung und
Datum, Teilnehmerkreis und weiteres Vorgehen
(Vorschlag: Di 05.01.2021)**

Bernhard Jöhr: Gemäss des nachfolgend zu genehmigenden Terminplans ist der Jahresstartapéro für den 05.01.2021 vorgesehen.

Als Referent hat sich Peter Thomet zur Verfügung gestellt, quasi als Ersatz für die leider coronabedingt abgesagten 1. August-Feierlichkeiten.

So wie sich die Situation rund um Covid19 jedoch darstellt, kann man davon ausgehen, dass sich diese in den nächsten Monaten nicht grundlegend verändert.

Aus Gründen des Abstands und der Hygiene müsste der Anlass zwingend in der Mehrzweckhalle Bühl stattfinden, wo eine lockere Bestuhlung möglich ist. Der zweite und netzwerktechnisch fast ebenso wichtige Teil des gemütlichen Zusammenseins kann man aber nach heutiger Ansicht nicht durchführen.

Diskussion

Sandra Nussbaumer deutet die Vorzeichen als sehr ungünstig. Der Anlass sollte aus ihrer Sicht nicht durchgeführt werden. Sie betont jedoch, dass man den Anlass nicht einfach sterben lassen darf. Die Durchführung im 2022 wird gewünscht.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat beschliesst, auf die Durchführung des Jahresstartapéros am Dienstag, 05.01.2021, aus coronatechnischen Gründen zu verzichten.

Der Teilnehmerkreis wird Anfang Dezember 2020 entsprechend informiert.

**103 1.471 Terminplanung
Genehmigung Sitzungskalender 2021**

Gemäss des vorangegangenen Traktandums wird der Jahresstartapéro vom Sitzungskalender gestrichen.

Weiter wird die Gemeindeversammlung im Juni 2021 um eine Woche vorverschoben auf den 17. Juni 2021. Dies bedingt ebenfalls eine Verschiebung der Gemeinderats-sitzung vom 10. auf den 3. Juni 2021.

Beschluss; einstimmig

Der Sitzungskalender 2021 wird genehmigt und gemäss Empfängerliste verteilt.

**104 1.913 Webseite
Schadenersatzzahlung Bildnutzung; Beschlussfassung
weiteres Vorgehen betr. Abmahnung**

Die Gemeinde Messen hat auf ihrer Webseite in einer Dokumentation über das Drüsige Spingkraut ein Bild veröffentlicht, welches ohne Lizenz nicht hätte veröffentlicht werden dürfen. Die Gemeinde Messen sieht sich nun mit einer Abmahnung des entsprechenden Webseiten-Betreibers in der Höhe von 2'450 Euro (ca. CHF 2'650) konfrontiert für nachträgliche Nutzungsgebühren von September 2007 bis August 2020.

Martin Steiger, Rechtsanwalt aus Zürich und spezialisiert im Bereich des „Rechts im digitalen Raum“, schlägt der Gemeinde folgendes Vorgehen vor:

- Überprüfung der Abmahnung
- Wenn keine Möglichkeit besteht die Abmahnung abzuwehren, wird versucht eine vorteilhafte Lösung zu erzielen.
- Für die Abwehr werden bis zu zwei Schreiben zuhanden der Gegenseite verfasst.

Martin Steiger offeriert seine Tätigkeit für ein Pauschalhonorar von netto CHF 790.- plus CHF 60.85 MwSt.

Die Datei wurde in der Zwischenzeit von der Webseite von Messen gelöscht.

Der Gemeinderat Messen kann sich nun zwischen diesen Möglichkeiten entscheiden.

1. Nicht auf die Abmahnung reagieren und abwarten, ob tatsächlich weitere Forderungen seitens des Webseitenbetreibers eintreffen.
2. Die geforderten 2'450 Euro bezahlen.
3. Den Fall an Martin Steiger, Steiger Legal, Zürich, übergeben.

Nach kurzer Diskussion – der Gemeinderat ist sich einig, dass man nicht einfach abwarten und nicht reagieren kann – beantragt Bernhard Jöhr:

Antrag

Martin Steiger, Steiger Legal, Zürich, sei mit dem Finden einer vorteilhaften Lösung betr. der nachträglich geforderten Nutzungsgebühren, zu beauftragen.

Beschluss; 4 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Martin Steiger, Steiger Legal, Zürich, wird mit dem Finden einer vorteilhaften Lösung betr. der nachträglich geforderten Nutzungsgebühren, beauftragt.

**105 1.1873 Veranstaltungsgesuche
SlowUp 2021; Genehmigung der Durchfahrtsbewilligung**

Die Gemeinden müssen jeweils für die Dauer von mind. 2 Jahren eine Durchfahrtsbewilligung für den SlowUp Bucheggberg genehmigen sowie eine Leistungsvereinbarung genehmigen. Der entsprechende Antrag für die Jahre 2021/2022 liegt dem Gemeinderat vor.

Beschluss; einstimmig

Die Durchfahrtsbewilligung für den SlowUp 2021/2022 wird erteilt sowie die Leistungsvereinbarung unterschrieben.

106 1.462 Mitteilungen Gemeindepräsidium

Stellenplan 2021

Die Gemeindeversammlung hat am 7. Dezember 2017 folgenden Stellenplan genehmigt:

- Gemeindeschreiberei 70 – 100%
- Finanzverwaltung 90 – 110%
- Bauverwaltung 60 – 80%

Im Bereich der Bauverwaltung muss sich der Gemeinderat möglicherweise mit einer Pensenerhöhung beschäftigen – die bislang 50% für den Bauverwalter reichen nicht mehr aus. Die weiteren Veränderungen (Finanzverwaltung) werden an der nächsten Gemeinderatssitzung vom 24.09.2020 besprochen; ebenso das Lohnbudget 2021 aufgrund der neuen Pensen.

Oberflächenwasserabfluss

Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 20.08.2020 konnte nun auch mit dem letzten betroffenen Eigentümer eine Einigung gefunden werden. Die Vereinbarung wurde von allen Beteiligten unterschrieben und kann nun definitiv umgesetzt werden. Folglich wird man nun für die Jahre 2019, 2020 und 2021 den Bewirtschaftern eine Entschädigung entrichten – ab 2022 werden neue Vereinbarungen getroffen. Eine Entschädigung an die Betriebsgemeinschaft Kunz/Haas ist nicht mehr vorgesehen. Die Unterzeichneten werden nun aufgefordert, den ihnen zustehenden Betrag für drei Jahre in Rechnung zu stellen. Die Vereinbarung wird schliesslich per Ende 2021 gekündet.

Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Aare Süd VBZAS

Offenbar steht der Präsident des Zweckverbandes gewaltig in der Kritik, vor allem die Gemeindepräsidenten des Wasseramtes sind ihm gegenüber sehr skeptisch. Auch als Gemeindepräsident von Horriwil ist er im Schussfeuer – seine Spesenabrechnungen und Forderungen stossen vielen sauer auf. Für die Interimskommandotätigkeit im VBZAS fordert er beispielsweise CHF 40'000. Glücklicherweise bleibt der pro-Kopf-Beitrag jedoch unverändert bei CHF 14.50.

Sélection 800

Am 16.09.2020 um 19.30 Uhr findet in der Pfarrschür ein erstes Treffen betreffend der 800 Jahr-Feierlichkeiten statt. Der Gemeinderat wird an der nächsten Sitzung entsprechend aufdatiert.

107 1.461 Informationen

Adrian Schlupe

- Investitionen Zweckverband Schwimmbad Messen
Nach der Badesaison 2022 soll mit der Sanierung in der Badi Messen begonnen werden. Es werden Investitionen von insgesamt CHF 3,5 Mio. erwartet. Der Löwenanteil von CHF 1,7 Mio. trägt die Gemeinde Messen (Budget 2022/2023). An der Informationsveranstaltung vom 22. September 2020 wird über das Projekt ausführlich informiert. Sandra Nussbaumer und Andreas Schlupe und Ressortleiter Finanzen, Adrian Schlupe, werden die Gemeinde Messen vertreten.

Andreas Schlupe

- QuellKo
Am 16.09.2020 findet ein Quellhöck (Informationsveranstaltung) mit den aktuellen Quellbezügern aus Oberramsern statt. Eingeladen hat die QuellKo um Fragen zu beantworten und alle Beteiligten auf den gleichen Wissensstand zu bringen.
- Ortsplanungsrevision
Altersgerechtes Wohnen: Andreas Schlupe wünscht sich – nicht zuletzt als Mitglied der AG Räumliches Leitbild – detailliertere Informationen über die Planung und den ev. kompensationspflichtigen Abtausch von Land. Bernhard Jöhr erwidert, dass es zurzeit auch vom Raumplanungsamt noch keine verbindliche Antwort gibt.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

Bernhard Jöhr

Michèle Graf-Bürki